

DL	SOP		
	Sondenanlage für CT-Sellink		
	Version:		Stand: 04.07.2007
	Erstellung	Prüfung	Freigabe
Name	Ehmke	Dr. Kopp	
Datum			
Unterschrift			
Verteiler			

1 Ziel und Zweck

Anlage der Sellinksonde unter Durchleuchtung für CT-Sellink Untersuchung.

2 Anwendungsbereich

Diese Arbeitsanweisung gilt für die Durchführung einer Sellinksondenanlage. Durchführung am Durchleuchtungsgerät Siemens Sireskop 5 , Standort: Institut für Radiologie, Nuklearmedizin und Radioonkologie

2 Indikation

- Entzündliche und/oder tumoröse Dünndarmerkrankungen.

3.1 Kontraindikation

- Schwangerschaft, evtl. Voruntersuchungen
- Ileus
- Nachgewiesene freie Luft im Abdomen
- Relative Kontraindikation: erniedrigte Gerinnungsparameter (Quick, PTT, Thrombozyten)

3 Mitgeltende Unterlagen

- Röntgenverordnung
- Leitlinien der BÄK zur Qualitätssicherung in der Röntgendiagnostik
- Leitlinien für die Überweisung zur Durchführung von bildgebenden Verfahren
- SOP Hygiene- und Desinfektionsplan
- Formular Röntgenanforderung
- Brandschutzordnung
- SOP Bildverarbeitung DL
- Gerätebuch Sireskop 5

5 Patientenvorbereitung

- Pat. sollte **nüchtern** sein,
d.h. - nichts gegessen haben
- keine Medikamente vorher einnehmen.
- Der Patient sollte von Station aus wie für eine Coloskopie vorbereitet werden (Prepacol).
- Schwangerschaftsausschluss
- Patient über den Untersuchungsablauf informieren und 1 Tag vorher sollte der Aufklärungsbogen für die Dünndarmuntersuchung und die CT-Untersuchung zur Station gehen und ausgefüllt werden. Am Untersuchungstag wird alles mit dem Radiologen besprochen.
- Fragliche KM-Allergie klären und Allergie gegen Betäubungsmittel.
- Erhöhten Augeninnendruck, schnelle Herzrhythmusstörungen abklären.
- Laborwerte herausuchen (Krea, GFR, Quick, PTT, Thrombos, ggfs. TSH)
- OP-Hemdchen anziehen lassen und entfernen von Fremdkörpern im Aufnahmebereich (BH, Schmuck, etc.).
- bei jungen Patienten ist es ratsam eine Bleischürze um die Hüfte zu legen als Gonadenschutz
- Voraufnahmen und Vorbefunde besorgen, falls vorhanden
- Intravenösen Zugang legen (für CT).

6 Vorbereitung am Gerät / der Untersuchung

- am Vortag Vorbereitung der Methylzellulose!!!
- Anleitung: 2 Töpfchen Methylzellulose (insges. 20g) auf 1 Liter kaltes Wasser mit dem Handrührgerät klümpchenfrei verrühren. Das Pulver langsam einrieseln lassen. (Am Untersuchungstag wird die Methylzellulose im CT auf 2 Liter Wasser verdünnt, bevor sie in die Sellinkpumpe gefüllt wird.)
- Am Untersuchungstag:
- Patientendaten eingeben, MDP-Programm anwählen (Barium oder Peritrast).
- Material bereitlegen:
- 1 Dünndarmsonde mit Metallspitze und Teflonmandrin (Firma Guerbet)
- 1 Instillagel
- Xylocainspray und -gel
- 1 leere 20er Spritze
- (1 Becher Wasser)
- (Peritrast oral bereitstellen)

7 Patientenlagerung

- der Patient sitzt mit hängenden Beinen auf der Untersuchungsliege.

8 Untersuchungsablauf

- Patient bekommt Zellstoff in die Hand
- der Arzt sprüht das Xylocainspray in den Rachen.
- Der Patient verteilt selber Xylocaingel in einem gut durchgängigen Nasenloch.
- Instillagel wird auf die Sonde aufgetragen.
- Nach Anweisung des Arztes bekommt der Patient einen kleinen Schluck Wasser in den Mund. Das Wasser wird ggfs. als Hilfsmittel beim Schlucken verwendet.
- Sonde wird vorsichtig durch das Nasenloch eingeführt. Das Kinn soll zur Brust genommen werden.
- Wenn ca. 2/3 der Sonde im Sitzen geschoben wurden, legt sich der Patient vorsichtig auf den Rücken.
- Unter DL Vorschub der Sonde bis hinter das „Treitzsche Band“.
- Prüfung der guten Durchgängigkeit der Sonde, z.B. mit Luft (leere 20er Spritze).
- Die Sondenlage wird mit einem digitalen Bild dokumentiert.
- Die Sonde wird mit einem Nasenpflaster an der Nase des Patienten befestigt.
- Der Patient geht mit Sondenmandrin, der Methylzellulose, Trichter und Rührlöffel zur CT-Untersuchung (oder nochmal auf Station).

8 Digitale Bildverarbeitung

- Der Arzt beendet die Untersuchung und setzt eine Bildmarkierung.
- Sienet-Taste zur Übertragung nach Jivex drücken.
- Sienet-Bestätigung am Bildschirm erscheint nach der Übertragung.
- Falls mehrere Serien geschickt werden, müssen diese in Visus zusammengeführt, sowie der Zuweiser eingegeben werden.
- der Bildversand erfolgt ins PACS, siehe SOP digitale Bildverarbeitung.
- Warten bis die Übertragung beendet ist. Das Gerät keinesfalls vorher ausschalten, da sonst Daten verloren gehen!

10 Dokumentation / Leistungserfassung im RIS

- Dokumentation von Anzahl der Aufnahmen, KV, mAs, DL-Zeit und Flächendosisprodukt.
- Materialerfassung.
- Abweichungen vom Standard müssen dokumentiert werden!
- Arzt
- Ausführende/r MTRA
- Jede in Jivex archivierte DL-Untersuchung muß im PACS von einer mit PACS-Rechten befähigten MTRA nachverarbeitet werden (Accessionnumber, Zuweiser, Studienbeschreibung korrigieren)!

11 Begriffe, Abkürzungen

RIS	= Radiologisches Informationssystem
PACS	= Picture Archiving And Communication System